

'Komet F1' und 'Addison F1' sind beste Ökosorten bei Salatgurken, 'Cumlaude F1' liegt hinten

Die Ergebnisse - kurzgefasst

Am Versuchszentrum Gartenbau (VZG) in Köln-Auweiler sollten die Resistenzen bei Schlangengurken gegen echten Mehltau geprüft werden. Leider trat kein echter Mehltau auf.

Allerdings überraschten die deutlich höheren Erträge von 'Komet F1' (Enza, 47 Gurken / m²), 'Addison F1' (Rijk Zwaan, 42 Gurken / m²) und 'Amaluna F1' (Enza, 41 Gurken / m²) zur Standard-Sorte 'Cumlaude F1' (Rijk Zwaan, 34 Gurken / m²)

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Im geheizten Unterglas-Anbau von Schlangengurken kann der Infektion mit falschem Mehltau durch geeignete Entfeuchtungsstrategien entgegen gewirkt werden. Allerdings wird dann der echte Mehltau zum Problem. Im Ökologischen Anbau ist die Bekämpfung schwierig. Deshalb sollten resistente Sorten auf ihre Widerstandsfähigkeit gegen echten Mehltau an Salatgurken (*Podosphaera xanthii*, Px) überprüft werden.

Ergebnisse im Detail

Weil es keinen Befall mit echtem Mehltau gab, kann über die Wirksamkeit der Resistenzen leider keine Aussage gemacht werden.

Jedoch kann der Ertrag der Gurkensorten bewertet werden.

Die Standard-Gurkensorte für den Ökoanbau ist nach wie vor die Sorte 'Cumlaude F1' von Rijk Zwaan.

Mit einem Ertrag von 34 Gurken/m² liegt sie jedoch an letzter Stelle.

Den höchsten Ertrag brachte 'Komet F1' von Enza mit 47 Gurken/m², dicht gefolgt von 'Addison F1' von Rijk Zwaan mit 42, 'Amaluna F1' von Enza mit 41 und 'Flamingo F1' von Hild mit 39 Gurken/m².

Die Gurken wurden als eintriebige Layer-Kultur mit Qlipr (Pellikaan-Haken) und einer Bestandsdichte von 2 Pflanzen/m² geführt.

Vor der Pflanzung wurden 5t Trockenmasse/ha betriebseigener Kompost flach eingearbeitet

Kultur- und Versuchshinweise

Tabelle 1: Sorten, Herkünfte und Resistenzen

Sorte	Herkunft	Resistenzen*	Saatgut
Cumlaude F1	Rijk Zwaan	Ccu/Px	öko
Addison F1	Rijk Zwaan	Ccu/Px CGMMV/CMV/CVYV	öko
Komet F1	Enza / Vitalis	Cca/Ccu/Px CMV/CVYV	öko
Amaluna F1	Enza / Vitalis	Cca/Ccu Px	öko
Flamingo F1	Hild	Cca/Ccu Px	öko

***Cca:** Corynespora cassiicola (Blattbrand); **Ccu:** Cladosporium cucumerinum (Gurkenkrätze);

CMV: Cucumber Mosaic Virus (Gurkenmosaikvirus);

Foc: Fusarium oxysporum f. sp. Cucumerinum (Fusarium-Welke);

Pcu: Pseudoperonospora cubensis (Falscher Mehltau); **Px:** Podosphaera xanthii (Echter Mehltau);

CGMMV: Gurkengrünscheckenmosaikvirus; **CVYV:** Cucumber Vein Yellowing Virus (ipomovirus)

Bodenuntersuchungsergebnis vom 24.01.2013:

Haus 4: pH: 7,4 P₂O₅ 32 mg/100g, K₂O 26 mg/100g, Mg 27 mg/100g, Humus 4,9%

Nmin vom 13.03.14 0-30cm: 162 kg N/ha 30-60cm: 110 kg N/ha Summe: 272 kg N/ha

Düngung

K₂O: 250kg/ha, keine N-Grunddüngung, da genug als Nmin

Flüssige Nachdüngung mit Vinasse: 200 kg N/ha in 10 wöchentlichen Gaben ab 15.04.2014

Versuchsanlage

Zukauf der veredelten Jungpflanzen

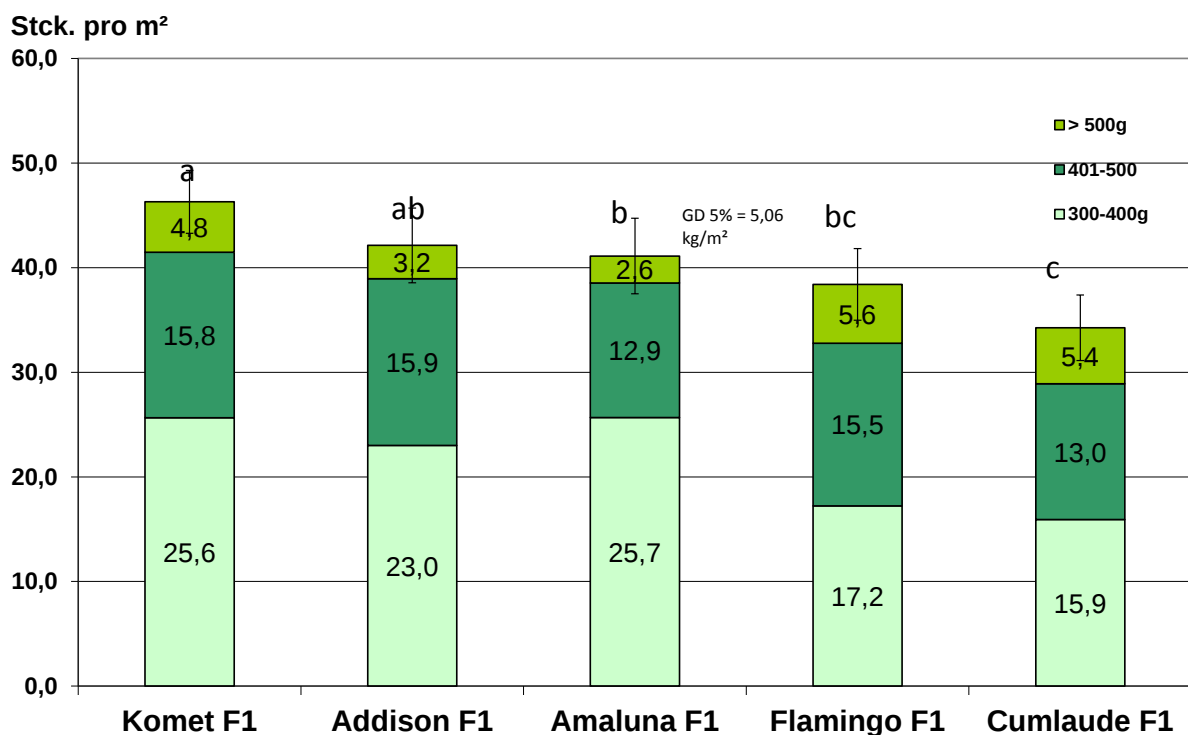
Pflanzung: 21.03.14

Pflanzenabstände: 50 cm, Doppelreihen-Abstand 0,60m, Weg 1,40m, = 2 Pfl. / m²

Parzellengröße: 2 x 6 m = 12 m² (24 Pflanzen/Parzelle)

Wiederholungen: 4

Abb. 1: Salatgurken 2014 – Erträge der Sorten, Anzahl marktfähiger Gurken pro m², Ernten vom 17.04. bis 01.08.2014 (15 Erntewochen), GD $\alpha = 0,05$ (multipler t-Test)



LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Abb. 2: Salatgurken 2014 – Ernteverlauf der Sorten, Anzahl marktfähiger Gurken pro m², Ernten vom 17.04. bis 01.08.2014 (15 Erntewochen), GD $\alpha = 0,05$ (multipler t-Test)

